

# Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**  
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. **auswärts**  
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

**Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.**

**N. 39.**

**Eltville, Sonntag, den 14. Mai 1899.**

**30. Jahrg.**

## Drittes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

„Das werden sie doch sicherlich thun mein Herr?“  
„Gewiß, gnädiges Fräulein; — obgleich es mein Voratz nicht war, in diesem Städtchen zu verweilen.“  
„Fürchten Sie sich nur nicht vor der Langeweile — wir werden Ihnen schon die Zeit vertreiben! Ich werde gleich ein Programm aufstellen. Ein Paar Stunden täglich müssen Sie uns schon von Ihren Reisen erzählen — das geht einmal nicht anders! — dann können Sie mit Mama von Ihren Jugendfreuden plaudern und ich werde zuhören; — mit Papa lesen Sie die Zeitungen und disputieren über Politik — mit Herrn von Sternfeld philosophieren Sie; — dann machen wir, Mama und ich, Ihnen Musik, und ich führe Sie in den Bergen spazieren! . . . Sie sollen sehen, der Tag wird Ihnen wie eine Stunde vergehen!“  
„Ihr Programm ist so verführerisch, mein Fräulein, daß es den Hegemann der Gefahr ausgesetzt,

daß ich seine Angelegenheit nur sehr lau betreibe, um recht lange Zeit hierbleiben zu können.“  
„Fürchten Sie das nicht; — der Herr Staatsanwalt hat mir schon so oft gesagt, daß die Gerechtigkeit am Ende immer die Wahrheit erfährt“, — meinte sie schelmisch lächelnd, „daß wir das Schicksal unseres Schütlings ihr unbeforgt anvertrauen können!“  
„Freilich . . . sicherlich“, erwiderte Jener, sichtbar befangen . . . „das heißt, wenn Hegemann wirklich unschuldig ist.“  
„Zweifeln Sie daran, Herr Staatsanwalt?“ — ertönte plötzlich in der Hausthür eine heftige Stimme. Alle wandten wir erschreckt den Kopf herum und . . . sahen entsetzt von unseren Sigen empor.  
Da stand er selbst . . . Hegemann — an seinem Krückstock gestützt und mit seinen grauen hohnsprühenden Augen uns unbeweglich fixierend.  
„Hegemann! . . . Mensch! . . . seit Ihr dem Gefängnisse entsprungen“, rief Herr Sternfeld erblassend.  
„Geht gleich dahin zurück . . . hier, der Herr wird für euch zeugen“, stotterte die Baronin, während

ihr Gemahl, — das Bild eines mir unbegreiflichen Schreckens, dasaß, und Irene einige Schritte ihm näher getreten war.  
„Fürchten Sie nichts!“ sagte jener rätselhafte Mensch endlich mit seiner furchtbaren Stimme — „man hat mir die Thore des Gefängnisses sperrweit aufgemacht, hat mich herausgeführt, und der Rathsherr hat mir sogar eine Cigarre geschenkt, die nicht brennen will. Alle — selbst der Stadtdiener haben mir gesagt, daß sie von meiner Unschuld überzeugt gewesen sind, — daß ich mich nicht darüber grämen soll, daß so etwas einem Jeden passieren könne; — kurz ich bin in einer halben Stunde ein wahrer Engel geworden . . . zumal, da der bestohlene Bauer seinen Beutel mit dem Gelde im Unterfutter seines Rockes wiedergefunden hat —“  
„Merkwürdig! . . . Niemand fand eine Antwort auf diese Worte; — noch vor fünf 5 Minuten interessierte das Schicksal jenes Menschen diese Familie auf eine so ungewöhnliche Weise; — und jetzt, da der Zufall das günstige Resultat, das man sich nur wünschen konnte herbeigeführt hatte — schien sie dieses Resultat noch mehr zu erschrecken als alles Andere.“  
„So! . . . Nun empfehle ich mich Ihnen.“

# Kücheneinrichtungen

empfehl in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

**Wiesbaden,**  
gr. Burgstr. 11,  
part. u. I. Etage.

**Erich Stephan**

Telephon  
736.

fuhr er fort — „wenn ich hier nichts mehr zu thun habe.“  
„Was? . . . Du hast hier nichts mehr zu thun?“ rief Irene, „wo willst Du denn hin?“  
„In die Stadt, Fräulein — und mich den Menschen zeigen, die mich vor einer Stunde als Spitzbuben arretirt sahen.“  
„Und Streit anfangen — nicht wahr? Nichts da! Hier bleibst Du, dort oben im Park wird gearbeitet, damit unser Kiosk aus Baumstämmen fertig wird! . . .“  
„Aber Fräulein . . . heute . . .“  
„Grade heute wird gearbeitet; denn nachher führe ich die Herren hin und die sollen mir Komplimente über meinen Entwurf machen, und wenn sie mir einen guten Rat zur Veränderung geben, so muß derselbe augenblicklich ausgeführt werden und nur Du verstehst es . . . also!“  
„Wenn Sie es durchaus haben wollen, Fräulein“ brummte der Mensch, der wenige Minuten vorher noch so voller Trost dem Staatsanwalt gegenübergestanden hatte und der sich jetzt wie ein Schooßhund den Befehlen des jungen Mädchens fügte — „wenn Sie es durchaus haben wollen . . .“  
„Freilich! — und geh' schnell — in einer Viertelstunde sind wir hinten, und daß Alles so ist, wie wir es besprochen.“  
„Ohne ein Wort hinzuzufügen — ohne uns auch nur eines Blickes zu würdigen, ging er an dem Tisch vorbei und richtete seine Schritte dem Parke zu.“  
Ein bedrückendes Schweigen folgte seinem Wegange — das unheimliche Gefühl, welches mich vor der Ankunft Irenens so beängstigend erfüllte, hatte sich von neuem und viel umfassender als vorher meiner bemächtigt; — die Art von Schreckens-tyrannie, welche Hegemann auf diese ganze Familie

ausübte, und wiederum die Macht welche Irene über ihn zu besitzen schien, waren mir ein Rätsel, welches mich wie ein Alp drückte. Ich erhob mich und schickte mich zum Aufbruch an.  
„Meine Mission hier“, sagte ich, „hat sich schneller erledigt, als ich es dachte, und mein Aufenthalt hat keinen Zweck mehr.“  
Die Baronin öffnete den Mund, um mir vielleicht etwas Verbindliches zu sagen, aber ein Blick ihres Bruders traf sie dermaßen scharf und gebietend, daß sie den Gedanken unausgesprochen ließ und einfach mit dem Kopfe nickte. Auch der Herr Staatsanwalt war aufgestanden, als wenn er mich hierdurch nötigen wollte, doch ja meinen Voratz auszuführen und mich zu entfernen.  
„Sie wollen uns verlassen?“ fragte Irene.  
„Da ich hier nichts mehr nützen kann, gnädiges Fräulein . . .“ erwiderte ich etwas pikirt.  
„Und vorhin fanden Sie mein Programm so verführerisch, sagten Sie.“  
Der Staatsanwalt warf auch dem jungen Mädchen einen sehr bezeichnenden Blick zu, den ich wohl, doch sie nicht bemerkte. Diese Art und Weise mich . . . hinauszurufen, verletzte mich, und ich beschloß, einen Streich zu spielen.  
„Wenn Sie es durchaus wünschen, mein Fräulein“, sagte ich, „dann werde ich mir wenigstens noch den Kiosk ansehen, dessen Entwurf Sie selbst gemacht.“  
„Das ist sehr hübsch von Ihnen“, rief sie aufspringend und ihren Hut auf die schwarzen Locken werfend — „kommen Sie Herr von Sternfeld — komm' Mama; — wie schade, daß der arme Papa nicht mit uns gehen kann; aber da kommen glücklicherweise die Zeitungen — er wird uns nicht sehr vermissen.“  
Und mit einem reizenden Uebermuth hatte sie

der Baronin den Hut aufgesetzt, ihrem Vater die Zeitungen, welche ein Diener gebracht, zurechtgelegt und endlich — nachdem sie einen Augenblick geschwankt, den Arm des Staatsanwaltes ergriffen.  
(Fortsetzung folgt im 4. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

## Zurückgesetzte Sommer-Stoffe.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise wegen vorgerückter Saison.	6 Mtr. sol. Galene-Sommerst. Kl. Mk. 1.50
Muster auf Verlangen franco.	6 „ sol. Mestor-Zephir „ „ „ 1.80
Modebilder gratis.	6 „ sol. Crepe-Carreax „ „ „ 2.40
	6 „ extra prima Loden „ „ „ 3.90
	Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blusenstoffen zu extra reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franko.
	Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Versandt.
	Mod. Herrenstoffe z. ganzen Anzug f. M. 5.80
	„ Cheviotstoffe „ „ „ „ 4.35

Wer reisen will bedarf eines zuverlässigen Führers. Als ein solcher präsentirt sich der im Verlage der Limburger Vereinsdruckerei in Limburg zum 5. mal erschienene **Nassauische Caschensfahrplan**. Derselbe enthält alle Staats- und Privatbahnen Nassaus, sowie die Verbindungsstrecken der angrenzenden Gebiete, die Kurse der Rheindampfschiffahrt bis Mannheim, der Lokal-Dampfschiffahrten Coblenz-Oberlahnstein-Braubach-Nüdesheim-Bingerbrück, Nüdesheim-Bingen-Ähmanshausen, sowie die Fahrten der Personenposten. Die Einteilung ist sehr praktisch, die Schrift gut lesbar und das Format sehr handlich, so daß er ohne Belästigung überall mitgeführt werden kann. Der Preis beträgt trotz der hübschen Ausstattung nur 10 Pfennig.



# Möbel-Haus Joh. Weigand & Co.,

Wiesbaden, Marktstraße 26.

Anerkannt billigste Bezugsquelle  
für gut gearbeitete Möbel.

☛ Coulantc Bedienung. ☚

Versandt nach allen Plätzen im Rheingau frei.



Singer Nähmaschinen  
für  
jede Branche der Fabrikation  
wie für jede  
Häusliche Näharbeit.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle deren Fabrikate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorgehenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, und das über 40jährige Bestehen der Fabrik, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Kostenfreier Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Singer Kraftbetriebs-Einrichtung neuester Construction.

Singer Electromotoren, speciell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Größen.

Singer Co. Act. Ges. Wiesbaden, Marktstraße 34.

Frühere Firma: G. Neidlinger.

Vertreter für den Rheingau: Johann Schneider, Eltville, Hauptstraße.

# Kalk

aus den Budenheimer Kalksteinbrüchen.  
Beste und billigste Bezugs-  
quelle für

Ia. Stückkalk  
Ia. gelöschten Kalk (eingesumpft) } Weiskalk  
Düngeralk, Schwarzalk f. gemahlen etc. } Lüncherkalk  
u. Verputzalk

**Ph. Nicolay,**

in Schierstein a. Rhein,  
Baumaterialienhandlung und eigene Kalkbrennerei.

# Schulranzen

Portemonnaies, Cigarren-Etui's  
Hosenträger, Reiseartikel und Handagen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler-  
und Polster-Artikel empfiehlt

**Jacob Henjer,**  
vormals: Josef Faerber.  
Sattler u. Tapezierer.  
Eltville, Hauptstraße.

**Adolf Privat, Fabrikant**

in Friedrichsdorf (Lamms)

empfiehlt sein stets vollständiges Lager in guten soliden halbwoollenen  
und glatten Körperfreurock u. Kleiderstoffen zu folgenden billigsten  
Fabrik-Preisen. — Der vollständige Rock zu drei Blatt oder drei  
Meter kosten

in glattem Stoffe Mk. 1,50. in geköpertem Stoffe Mk. 2 —  
glatte Bordenröcke mit schwarzen Borden Mk. 1,75.

geköperte " 2,—.

Das vollständige Kleid zu 5 Meter kostet  
in glattem Stoffe Mk. 2,50 in geköpertem Stoffe 3,35.

Muster zur Auswahl werden franco gerne zugesandt.

Reinwoollene Stricklumpen nehme zu den höchsten Preisen in Zahlung  
Der Stoff wird rockweise oder in jeder beliebigen Meterzahl verkauft  
Der ausgesuchte Stoff wird unter Nachnahme des Betrages verkauft

# Gebrüder Süß Nachfolger,

9 Langgasse 9, der Schützenhofstraße gegenüber

Wiesbaden



empfiehlt in größter Auswahl, fertige

Herren-Sack-Anzüge	von	Mk. 5—
Herren-Jaquette-Anzüge	von	" 24—
Herren-Gehrock-Anzüge	von	" 30—
Herren-Frühjahrs-Paletots	von	" 12—
Herren-Loden-Havelocks	von	" 15—
<b>Confirmandenanzüge</b>	"	12.—
Herren-Haus- u. Jagd-Anzüge	"	8.—
<b>Radler-Anzüge</b>	"	16—
Herren-Hosen in prachtvollsten Mustern	"	3—
Herren-Hosen und Westen	"	5—
Herren-Haus- und Comptoir- Joppen	"	4.—
<b>Knaben-Anzüge</b> neuester Fagons	"	3.—

Knaben-Paletots, Joppen und Hosen  
in allen Preislagen.

Streng feste Preise.

anfangend,  
bis zu den  
hochfeinsten  
Qualitäten.





Zur Frühjahrs-Saison empfehle:

Reiche und geschmackvolle Auswahl in

**Jaquettes, Capes, Bijutes und Costumen**

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu den niedrigst gestellten Preisen.

Specialität:

**Anfertigung nach Maass**

von Jaquettes, Mäntel, Amazonen-, Radfahrer- und Englischen Kostümen.

**Tailor Made Tresses**

unter Garantie für tadellosen Sitz und geübene Ausführung.

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen.

Nur die besten Fabrikate.

Verkauf auch per Meter

**Martin Wiegand**

Damen-Schneiderei

Wiesbaden, Bärenstraße 2.



Zur bevorstehenden Konfirmation

**Schuhe und Stiefel**

in größter Auswahl zu billigen und festen Preisen

Serner empfehle meine übrigen Schuhwaren aller Art in solider Ausführung.

Für die bevorstehende Frühjahr- und Sommer-Saison ist die Ware bereits eingetroffen.

Hochachtungsvoll

**E. Ohly, Wiesbaden,**

Bahnhofstrasse 22, neben dem Residenztheater.

**Warenhaus Julius Bormass.**

Durch Hinzunahme einer Etage habe ich meine Geschäftsräume bedeutend vergrößert.

Ich bin dadurch in der Lage, meine sämtlichen Artikel in größeren Sortimenten führen zu können und wird es nun noch mehr mein Bestreben sein, dem mich beehrenden Publikum denkbar größte Auswahl, gediegenste Qualitäten und außerordentlich billige Preise zu bieten, sowie constanteste u. aufmerksamste Bedienung entgegen zu bringen.

**Special-Abteilung für Pug,**

garniert und ungaryert vom billigsten bis elegantesten Genre.

**Permanente Ausstellung**

in Galanterie-, Bijouterie- u. Korbwaren.

**Leder-, Spielwaren & Puppen,**

Glas- und Haushaltungs-Gegenstände, Präsent-Artikel.

**Warenhaus Julius Bormass,**

Kirchgasse 44,

Wiesbaden

Eckladen.





# Probekragen 40 Pf.

Machen Sie einen Versuch mit nur **einem** Probekragen für 40 Pf. und überzeugen Sie sich von den Vorzügen unserer neuen Wäsche.

Vorrätig in 48 **neuen modernen** Façons.

**Hermanns & Froitzheim,  
Wiesbaden,**

Webergasse 12 u. 14.

*H&F*